

## BREITBANDGIPFEL REGION NORDSCHWARZWALD

### Anreise

Empfohlen mit der **Bahn** (DB-Haltepunkt siehe Plan folgende Seite, ca. 7 Min. zum Kursaal):

RB ab **Pforzheim Hbf.** um 13:20 Uhr, Hirsau an 13:47 Uhr, oder

RB ab Pforzheim Hbf. um 13:52 Uhr, Hirsau an 14:16 Uhr;

RB ab **Horb am Neckar** um 12:51 Uhr, Nagold 13:13 Uhr, Calw 13:34 Uhr, Hirsau an 13:37 Uhr;

RB ab **Nagold** um 13:43 Uhr, Calw 14:02, Hirsau an 14:04 Uhr.

### Anreise mit dem PKW:

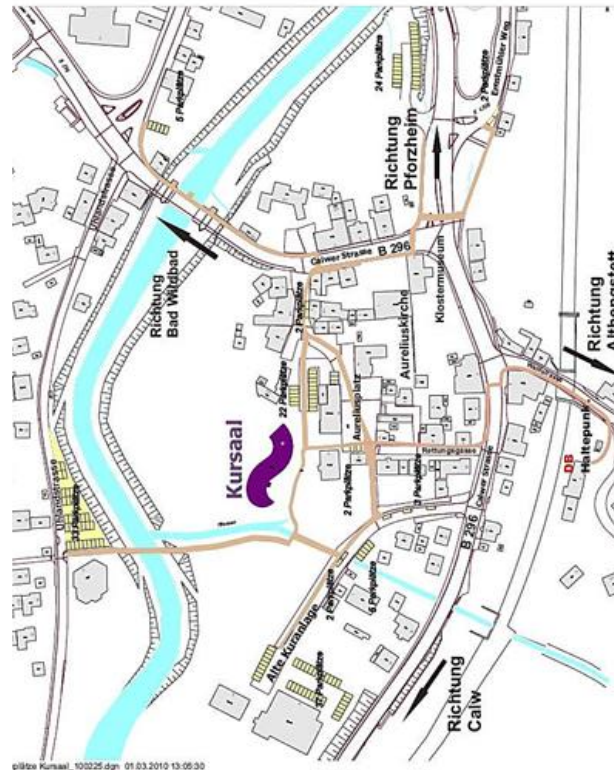
Es gibt nur sehr wenige Parkplätze am Aureliusplatz (Kursaal und Rathaus Hirsau), ein Teil davon wird reserviert für die Referenten. Empfehlung: Aus Richtung Pforzheim bitte die Parkplätze rechts direkt nach der B 463-Brücke über die Nagold sowie die Parkplätze an der Umlandstraße nutzen, außerdem (wie auch Anreisende aus Richtung Bad Wildbad) entlang der B 296 gegenüber vom Kloster (Wildbader Straße, Richtung Oberreichenbach). Aus Richtung Horb/Nagold/Calw bitte vorrangig die Parkplätze an der Alten Kuranlage nutzen (siehe nebenstehenden Übersichtsplan).

### Anmeldung:

Bitte melden Sie sich unter Verwendung des QR-Codes **bis spätestens zum 4. November 2019** zu der Veranstaltung an. Sie erleichtern uns dadurch die Vorbereitung und die Organisation des Caterings. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 200 Personen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.



## BREITBANDGIPFEL REGION NORDSCHWARZWALD



### Anschrift:

Kursaal Hirsau, Aureliusplatz 12, 75365 Calw-Hirsau

Anreiseinformationen und Plan der Parkplätze im Internet unter der Adresse <https://www.calw.de/Veranstaltungsraeume/Kursaal>



# GEMEINSAM FÜR DIE REGION

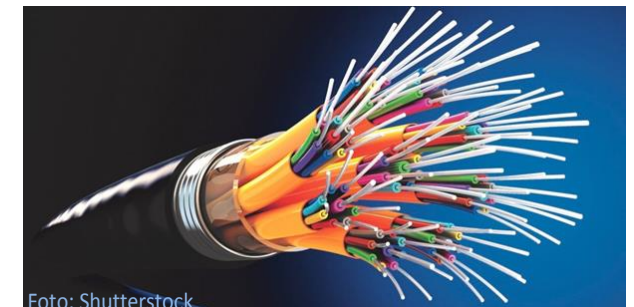


Foto: Shutterstock

## Breitbandgipfel

am 6. November 2019  
im Kursaal Hirsau

Aureliusplatz 12,  
75365 Calw-Hirsau

## BREITBANDGIPFEL REGION NORDSCHWARZWALD

Aktuelle Situation in Deutschland:

Die Wettbewerber der Telekom investieren wieder mehr in den Netzausbau. Unterdessen wächst der Bandbreitenhunger der Nutzer stetig (Quelle: <https://www.heise.de/newsticker/meldung/Breitband-Ausbau-Die-Vectoring-Luecke-ist-ueberwunden-4502113.html>, 21.08.2019). Die Gesamtinvestitionen in den deutschen Telekommunikationssektor sind im vergangenen Jahr um sechs Prozent auf 9 Milliarden Euro gestiegen. Das geht aus einer Marktanalyse hervor, die der Bundesverband Breitbandkommunikation (Breko) im August vorgestellt hat.

Die Wettbewerber der Telekom haben mit 4,6 Milliarden Euro erstmals seit 2015 wieder mehr investiert als der ehemalige Monopolist (4,4 Milliarden Euro). Damit sei die "Vectoring-Lücke" überwunden, heißt es vom Breko: Die 2016 ergangene Regulierungsentscheidung der Bundesnetzagentur, der Vectoring-Technik in bestimmten Netzbereichen Vorrang einzuräumen, hat die Investitionslust der Wettbewerber in der vergangenen Jahren gebremst. Der Marktanalyse zufolge gab es 2018 in Deutschland rund 5 Mio. direkte Glasfaseranschlüsse (plus 11 Prozent zum Vorjahr), von denen nur ein knappes Fünftel die Telekom anbietet. 70 Prozent der Anschlüsse sind bei Breko-Mitgliedern, die 80 Prozent des FTTH-Ausbaus ohne Fördermittel stemmen. "Die Geschäftsmodelle für den eigenwirtschaftlichen Ausbau sind gefunden", freut sich Breko-Präsident Norbert Westfal.

Bis 2022 rechnet der Verband mit einem deutlichen Zuwachs auf insgesamt 17 Millionen verfügbare Glasfaseranschlüsse. Dabei werden künftig Kooperationen zwischen Anbietern immer wichtiger.

Dass Staatsknete nicht das Allheilmittel für die Breitbandmangelerscheinungen ist, betont der Breko immer wieder. "Bevor wir nun mit einem weiteren Förderprogramm über die Schließung so genannter grauer Flecken nachdenken, sollten zunächst die 'weißen Flecken' geschlossen werden – erst recht vor dem Hintergrund äußerst knapper Kapazitäten beim Tiefbau", mahnt Breko-Chef Stephan Albers (Quelle: wie oben).

Vor diesem Hintergrund und auf Antrag der CDU-Regionalverbandsfraktion vom 02.10.2018 soll auf dem Breitbandgipfel Nordschwarzwald aufgezeigt und diskutiert werden, wie der Breitbandausbau im Land und insbesondere in der Region weiter vorangebracht werden kann.

## BREITBANDGIPFEL REGION NORDSCHWARZWALD

### PROGRAMM

**14:00 Uhr** Eintreffen der Teilnehmer

**14:30 Uhr** Begrüßung

**Dr. Matthias Proske**, Direktor des Regionalverbandes Nordschwarzwald

**Jochen Protzer**, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald

**14:45 Uhr** Impulsvortrag von **Sven Gábor Jánosky**, Trendforscher und Geschäftsführer der 2b AHEAD ThinkTank GmbH:

*2030: Wie viel Mensch verträgt die Zukunft – Breitbandausbau, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz*

**15:15 Uhr** **Thomas Strobl**, stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg:

*Wege zum schnellen Internet: Herausforderung Nordschwarzwald*

**15:45 Uhr Podiumsdiskussion**

1 **Thomas Strobl**

2 **Sven Gábor Jánosky**

3 **Klaus Mack**, Bürgermeister der Stadt Bad Wildbad

4 **Dr. Karl Peter Hoffmann**, Verband Kommunaler Unternehmen (VKU)

5 **Jürgen Lück**, Telekom Deutschland GmbH

6 **Simon Japs**, Unitymedia, ein Vodafone-Unternehmen

anschließend Beantwortung von Rückfragen aus dem Publikum.

Moderation: **Dr. Jörg Schmidt**

**16:45 Uhr** Schlusswort: **Martin Keppler**, Hauptgeschäftsführer der IHK Nordschwarzwald

**17:00 Uhr** Ende der Veranstaltung, Ausklang mit kleinem Imbiss.

## BREITBANDGIPFEL REGION NORDSCHWARZWALD



**Sven Gábor Jánosky**

ist Zukunftsforscher und Direktor des Trendinstituts „2B AHEAD ThinkTank“ und der derzeit innovativste Trendforscher in Deutschland. Gemeinsam mit den wichtigsten deutschen CEOs und Innovationschefs analysiert Sven Gábor Jánosky jährlich die aktuellen Entwicklungen und konstruiert die künftigen Lebens- und Geschäftswelten für Europa im nächsten Jahrzehnt.



**Thomas Strobl**

ist stellvertretender Ministerpräsident von Baden-Württemberg und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration. Er ist für die Polizei und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ebenso politisch verantwortlich wie für die Digitalisierung, die Feuerwehr, den Rettungsdienst, den Katastrophenschutz und eine moderne Verwaltung.



**Klaus Mack**

ist Bürgermeister der Stadt Bad Wildbad, stellvertretender Vorsitzender des Regionalverbandes Nordschwarzwald und Vorsitzender des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord e.V.



**Dr. Karl Peter Hoffmann**

ist Vorsitzender des Ausschusses Telekommunikation des Verbands Kommunaler Unternehmen (VKU) auf Bundesebene, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Breitband beim VKU Baden-Württemberg und Geschäftsführer der Stadtwerke Sindelfingen



**Jürgen Lück**

Telekom Deutschland GmbH  
Unternehmensentwicklung  
VP Breitbandkooperationen  
Seit dem 01.10.2019 Konzernbevollmächtigter Südwest (BW, Rheinland-Pfalz, Saarland)



**Simon Japs**

Director Public Policy  
Regulatory & Public Policy  
Unitymedia  
Ein Vodafone Unternehmen



**Dr. Jörg Schmidt**

ist Rechtsanwalt, Coach und Mediator. Er war zuvor Jurist in der Landesverwaltung Baden-Württemberg, Oberbürgermeister der Stadt Radolfzell, Ministerialdirektor und Amtschef des Ministeriums für Kultus, Jugend & Sport des Landes Baden-Württemberg und Regierungspräsident des Regierungsbezirks Tübingen.